



Wir knüpfen ein Netz

Steyler Freundes- und Partnerkreise



2010/2

Liebe Mitglieder der Steyler Freundes- und Partnerkreise,

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit weihnachtlichen Grüßen aus Sankt Augustin und den neuesten Nachrichten aus dem zweiten Halbjahr 2010.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Euch bitten, mir Eure Termine und Veranstaltungen mitzuteilen: P. Alexander Prüne, Arnold-Janssen-Str. 30, 53757 Sankt Augustin, Tel.:02241/237-254 oder 201, Email: pruene@steyler.de

Wechsel im Koordinierungsteam

Sr. Christel Daun SSPs wurde durch die Leiterin der deutschen Provinz der Steyler Missionsschwestern, Sr. Miriam Altenhofen, zur neuen Vertreterin ihres Ordens im Koordinierungsteam der Steyler Freundes- und Partnerkreise ernannt. Sie folgt **Sr. Gabriele Hölzer**



SSPs, die von Beginn an im Koordinierungsteam mitgearbeitet hat. Ihr gilt unser besonderer Dank. Sr. Christel heißen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wallfahrt der Steyler Freundes- und Partnerkreise nach Oies zum Geburtsort des Heiligen Josef Freinademetz

Nachdem Vertreter von 50 Steyler Freundes- und Partnerkreise unter dem Motto „Zurück zu den Steyler Wurzeln“ 2009 die Geburtsorte des Heiligen Arnold Janssen in Goch und der seligen Mutter Josefa, Hendrina Stenmans, in Issum besucht hatten, wurde in diesem Jahr eine Wallfahrt an den Geburtsort und die frühen Ausbildungs- und Wirkungsstätten des heiligen Josef Freinademetz nach Oies in Südtirol durchgeführt.

Initiiert wurde diese Wallfahrt durch das Koordinierungsteam der Steyler Freundes- und Partnerkreise. Organisiert wurde sie in vorbildlicher Weise durch Hans Maas. 40 Teilnehmer/innen von Flensburg im Norden, über Ostwestfalen, Goch, Kaldenkirchen/Leuth, Köln, St. Augustin und Frankfurt-Wiesbaden bis hin nach Luxemburg begaben sich am Sonntag, den

26. September 2010, auf den langen Weg nach Südtirol in das Gadertal. Ältester Teilnehmer war mit 90 Jahren Pastor Gerhard Terhoeven, ein Großneffe des heiligen Arnold Janssen. Mit gemeinsamen Gebet und Gesang bereitete man sich während der Fahrt auf die Tage in Oies vor.

Am Montag, dem 27. September, feierten die Wallfahrer in der Kirche in Oies ihre erste Messe zusammen mit P. Peter Irsara SVD. Konzellebranten waren P. Alexander Prüne SVD und P. Ulrich Kollwitz aus Kolumbien. P. Irsara konnte in seiner Predigt den Wallfahrern in eindrucksvoller Weise das Leben und Wirken von Josef Freinademetz näher bringen. Der Besuch des Geburtshauses und des kleinen Museums rundeten den ersten Tag ab.

Dienstag, der 27. September begann mit einer Messe in der Freinademetz-Kirche in Brixen, die von Pastor Terhoeven zusammen mit P. Prüne gefeiert wurde. Nach der Messe erläuterte der Küster Konzept und Gestaltung der modernen Kirche. Ein Besuch in der Freinademetz-Ausstellung unterhalb der

Kirche schloss der Vormittag ab. Nachmittags folgten die Wallfahrer den Spuren Freinademetz' durch Brixen. Durch die alten Gassen führte der Weg zur Pfarrkirche, dem Dom mit Kreuzgang, dem Priesterseminar, in dem der heilige Josef Freinademetz zum Priester geweiht wurde, bis zur Hofburg, dem ehemaligen Bischofssitz. Der Besuch des nahegelegenen Augustiner-Chorherrenstiftes Neustift mit Führung durch Stift und Kirche war

ein beeindruckendes Erlebnis.

Am Mittwoch, dem 28. September, wurde nach dem Besuch der Pfarrkirche von Abtei der Kreuzweg gebetet. Dabei folgten die Wallfahrer den Kreuzwegstationen, die von St. Leonhard im Tal hinauf nach



Wir Steyler sind mehr als man denkt...

Oies bis zum Geburtshaus des heiligen Josef Freinademetz führten. Den Abschluss bildete der gemeinsame Gottesdienst in der Kapelle des Geburtshauses mit P. Kollwitz.

Am Nachmittag berichtete P. Kollwitz über seine 30-jährige Tätigkeit in der Mission in Kolumbien.

Am Abend konnte jeder beim „südtiroler Abend“ seine Begabungen durch Gesang, Schauspiel und humorvollen Vortrag offenbaren.

Der Donnerstag, 29. September, war der Schönheit und Erhabenheit der südtiroler Berge gewidmet, die Josef Freinademetz so liebte. Nach dem Besuch der Seiser Alm und einer kleinen Dolomitenrundfahrt waren alle tief beeindruckt von dieser herrlichen Bergwelt, aber nach den vielen „tornanti“ auch froh, wieder im Quartier heil und gesund angekommen zu sein.

Den Abschluss der Wallfahrt bildete am Freitag, 30. September, der Besuch der alten Stadt Bruneck im Pustertal und der abendliche Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche von Wengen mit P. Prüne. Der Ortspfarrer berichtete dabei über die Pfarrkirche und über die Entwicklungen und aber auch Probleme der ladinischen Bevölkerung.

Am Samstag, 01. Oktober, ging es wieder auf den Heimweg nach Deutschland. Die letzten erreichten gegen 23.00 Uhr Goch am Niederrhein.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass innerhalb weniger Tage in der Wallfahrergruppe ein enger Zusammenhalt gewachsen war, begründet im gemeinsamen religiösen Verständnis, der Verbundenheit mit den Steylern und der Steyler Spiritualität. Die Wallfahrt an die Geburtsstätte des heiligen Josef Freinademetz war für alle ein tiefes inneres Erlebnis.

Der Verein „**Hilfe direkt**“ und die „**Interessengemeinschaft Hilfe für Flores**“ veranstalteten am 08.08.2010 ein Missionsfest in Theley/Saarland und am 21.11.2010 ihren traditionellen Missionsbasar für die Arbeit von ihren drei Steyler Missionaren in Flores und Argentinien.

Die Gruppe der **Fatima-Pilger** traf sich mit P. Joachim Scholz SVD am 25.09.2010 in St. Wendel.

Die **katholische Jugend in Wissen/Sieg** veranstaltete am 03.10.2010 zum 41. Mal ihren zweitägigen Jahrmarkt für einen sozialen Zweck. In diesem Jahr ging der Erlös an P. Heinz Kulücke SVD für die Müllmensen auf Cebu/Philippinen.

Am 09.10.2010 feierte der **Klostergarten** das Erntedankfest zusammen mit P. Anton Gessler SVD, der eine einführende Andacht hielt. Anschließend konnte man sich von der Qualität der erzeugten Produkte überzeugen.

Am 10.10.2010 wurden durch Weihbischof Hubert Berenbrinker aus Paderborn in St. Augustin 7 junge Männer zum Diakon geweiht.

MHGG (Missionarische Heilig-Geist-Gemeinschaft)

Vom 14. - 17.10.2010 fand im St. Theresienheim in Eriskirch-Moos die Vollversammlung der Leitungsgremien der MHGG statt. Vertreten waren das

Zentralteam, die vier Regionalteams aus Steyl, Saar-Mosel, Laupheim, Wimbern und die jeweiligen Delegierten, außerdem die Mitglieder des MHGG e.V. und neben der Provinzleiterin, Sr. Miriam Altenhofen SSpS, zahlreiche Steyler Schwestern, die für die MHGG Verantwortung tragen, u.a. Sr. Gabriele Hölzer SSpS, die dem Koordinierungsteam der Steyler Freundes- und Partnerkreise als stellvertretende Vorsitzende angehörte. Sie ist als Redakteurin für die MHGG-Zeitschrift „GEIST und AUFTRAG“ verantwortlich, die an die rund 17.000 Mitglieder im gesamten Bundesgebiet verteilt bzw. gesandt werden. Bei ihrem Bericht stellt sie das Jahresthema „Glaubenswege“ für das Jahr 2010 vor. Unsere Teams werden sich mit Hilfe von „GEIST und AUFTRAG“ intensiv mit dem Glauben befassen. Dies geschieht in monatlichen Treffen und ganz besonders bei regionalen Besinnungs- und Einkehrtagen.

Bei unserer Versammlung wurde auch turnusgemäß das neue Zentralteam der MHGG gewählt. Ihm gehören jetzt an Sr. Mariaa Gabriele Morbach SSpS als Vorsitzende, Sr. Hildegard Ossege SSpS und Hans Maas, der gleichzeitig als Vertreter der MHGG im Steyler Koordinierungsteam mitarbeitet.

Zum 25. Mal kam der **Familien- und Freundeskreis P. Prawdzyk SVD** vom 22. bis 24.10.2010 in St. Wendel zusammen.

Der **Missionskreis Düppenweiler** veranstaltete am 24.10.2010 ein Missionsessen, dessen Erlös für die Arbeit von P. Michael Heinz SVD gestiftet wurde. P. Heinz ist der neue Obere der Steyler Missionare in Bolivien.

Am 20. und 21.11.2010 hatten sie darüber hinaus noch eine Krippenausstellung und den Missionsbasar.

Die Mitglieder des **Kreises Junger Erwachsener (KJE)** trafen sich vom 29.10. - 31.10.2010 im Herz-Jesu-Kloster in Steyl. Neben ihren eigenen Themen nahmen sie teil an dem interessanten Seminar: „Abgeschoben oder (noch) geduldet? - Christliche Optionen für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik“, das von den Steyler Missionsschwestern durchgeführt wurde.

Der **Steyler Santiago-Kreis** traf sich vom 05. bis 07.11.2010 mit P. Anton Gessler SVD in Limburg a.d. Lahn.

Generalversammlung des Vereins Freunde des Gymnasiums Marienburg /Rheineck-Schweiz am 14.11.2010

Bei allem Wandel in der Gesellschaft und insbesondere im Bildungs- und Vereinswesen manifestiert sich das Gymnasium Marienburg in Rheineck als sicherer Wert. Ein Element dieser Beständigkeit ist der Verein der Freunde, einer der beiden Träger der Stiftung Gymnasium Marienburg, und dessen alljährliche Generalversammlung am zweiten Novembersonntag. Dieses Jahr fand in der Marienburg die 47. Ausgabe statt.

Eröffnung mit Eucharistie

Eröffnet wurde die Versammlung traditionsgemäß mit einer Eucharistiefeier, die vom Marienburger Hausoberen P. Stephan Dähler SVD geleitet wurde.



de. Anschließend begrüßten Gäste und Gastgeber bei einem Apéro, der sich wegen des schönen Wetters nach und nach von der Pausenhalle nach draußen den Pausenplatz verlagerte.

Abstimmungen zum Dessert

Nach dem gemeinsamen Mittagessen führte der Präsident des Vereins durch die Generalversammlung. Kandid Scherer ist einer der zahlreichen ehemaligen Schüler des Gymnasiums, die die Schule durch den Verein der Freunde unterstützen und für die die Jahresversammlung auch ein willkommenes Wiedersehen mit ehemaligen Klassenkameraden und Lehrern bedeutet. Er unterbreitete den Mitgliedern die offiziellen Abstimmungstraktanden. Jahresrechnung und Revisionsbericht wurden von den Anwesenden ohne Gegenstimme verabschiedet.

Positive Informationen

Nach dem Jahresbericht des Präsidenten informierten zwei weitere Ehemalige: Hausoberer P. Stephan Dähler SVD aus dem Orden der Steyler Missionare und Missionsschwestern und Stiftungsratspräsident Felix Bischofberger von der Arbeit im Stiftungsrat. Die Rektorin Sabine Greiser berichtete vom vergangenen Schuljahr am Gymnasium. Aus den Berichten geht hervor, dass das Gymnasium Marienburg gute Dinge in die Zukunft blicken kann. Gewiss, Veränderungen wird es geben - aber als Ausdruck der Beständigkeit wird auch in Zukunft jeweils am 2. Sonntag im November die Generalversammlung des Marienburger Freundeskreises stattfinden.

Freundeskreis der deutschen SVD

P. Franz Lillig SVD vor 20 Jahren verstorben
Vor 20 Jahren, am 21. November 1990, verstarb im Alter von 91 Jahren P. Franz Lillig, „der Vater des Freundeskreises der SVD“. Er wurde am 02. März 1899 in Niederhausen an der Nahe geboren und am 26. Mai 1927 in St. Gabriel zum Priester geweiht. Er wirkte ab 1927 als Lehrer und Erzieher in Steyl, seit 1938 als Novizenmeister in St. Augustin und, nach der Enteignung von St. Augustin im Krieg, in St. Arnold. 1945 konnte er im stark zerstörten St. Augustin seine Arbeit fortsetzen. 1956 als Schülerpräfekt

nach Steyl zurückgekehrt, wurde er 1958 nach Rom in die Redaktion des „Arnoldus“ und als Spiritual der Brüdergemeinschaft des römischen Kollegs berufen. Bereits 1959 kehrte P. Lillig nach Deutschland zurück, bis 1962 als Rektor von St. Josef in Geilenkirchen und bis 1965 des Paulushauses in Bottrop. Danach wirkte er als Krankenhauseelsorger im St. Josefskrankenhaus in Haan und im Elisabethkrankenhaus in Bonn. Zuletzt war er Hausgeistlicher der Schulbrüder der St. Anno-Realschule in Bad Honnef.



Neben diesen Aufgaben entfaltete P. Lillig eine umfassende Tätigkeit für den Freundeskreis der SVD. Segensreich wirkte er bereits während des Krieges für die Steyler Mitbrüder an der Front, in Kasernen und Lazaretten. In Rundbriefen und einer umfangreichen persönlichen

Korrespondenz hielt er sie mit der Steyler Ordensgemeinschaft verbunden. Seine Briefe waren für die meisten ihrer Empfänger die einzige Information über die Mitbrüder, auch über jene, die Opfer des Krieges wurden. St. Arnold war in diesen Jahren für viele durch P. Lillig der Ort, wo sie in ihrem Urlaub das Weiterleben ihrer Gemeinschaft trotz Vertreibung und Zerstörung ermutigend leben konnten.

Nach Kriegsende war es sein besonderes Verdienst, diejenigen, die nicht zu den Steylern zurückkehrten, aber ihre Wurzeln dort hatten und mit den Steylern verbunden bleiben wollten, aufzufangen und zu begleiten. Wiederum waren es - neben der umfangreichen Korrespondenz - vor allem die sogenannten „Kurzberichte“. Bis 1990 verfasste und verschickte er sie 141 mal und konnte durch sie viele Freunde zusammenführen und in der Treue zum Erbe und in Solidarität mit dem missionarischen Auftrag der Steyler auch zusammenhalten.

Dies führte 1947 zur Gründung des heute noch existenten Freundeskreises der SVD unter Führung von Dr. Fritz Röttges. Geistlicher Mentor blieb P. Lillig, der später die Nachfolge von Dr. Fritz Röttges und Peter Erkens antrat und bis 1990 den Freundeskreis der SVD führte.

Der Freundeskreis der deutschen SVD gedenkt eines großen charismatischen Mannes, der geprägt vom Charisma des heiligen Arnold Janssen, seinen missionarischen Auftrag erfüllt hat und zu Recht „Vater des Freundeskreises der SVD“ genannt werden kann.

Die **Abiturentia Steyl 1960** traf sich nach 50 Jahren an alter Stätte in St. Michael, Steyl. Einige besuchten danach vom 19. bis 21.11.2010 ihren verehrten ehemaligen Lehrer P. Berthold Altmeyer SVD in St. Wendel.

Die **Missionsgruppe Leuth** führte am 21.11.2010 ihren traditionellen Weihnachtsbasar zugunsten von zwei Steyler Missionaren in Argentinien und einem Missionar in Ghana erfolgreich durch.

Die Damen des **Missionsstrickkreises Birken-Honigsessen** tragen sich monatlich und beschlossen das Jahr mit einer kleinen Adventsfeier

am 25.11.2010. Mit Geld- und Sachspenden unterstützten sie mehrere Steyler Missionsschwestern in Brasilien, Ghana und Sibirien.

Die Mitglieder des **Kleinen Katholikentags (KKT)** trafen sich mehrfach, zuletzt am 28.11.2010 in Jettenbach/Pfalz, zu verschiedenen Themen und anschließend gemütlichen Beisammensein mit den anwesenden Familien.

Das Treffen der **Steyler Weggemeinschaft** am 11./12.12.2010 stand ganz im Zeichen des Advents und des kommenden Weihnachtsfestes.

Die ehrenamtlichen Helfer des **Briefmarkenapostulats** von Willi Schmitz traf sich zweimal wöchentlich in St. Augustin. Briefmarken und Altgeld werden gerne entgegen genommen.

Anschrift: Missionsprokur St. Augustin – Briefmarkenapostulat, Arnold-Janssen-Str. 32, 53757 St. Augustin.

Charlotte Anders ist zur Zeit als **MaZlerin** in Iquique/Chile im Kinderprojekt von Br. Paul Oden SVD. In ihrem Weihnachtsbericht schreibt sie unter anderem über ihre Arbeit:

Was ich in dem Kindergarten bis jetzt jedenfalls gelernt habe, ist, dass die Kinder ganz viel Zuneigung und Körperkontakt brauchen und dass die Kinder,

die das zu Hause nicht bekommen, versuchen, sich das bei den „tias“ (Betreuerinnen) im Kindergarten zu holen. Das ist Juel. Er ist 3 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Bolivien. Wenn es im Kinderheim Mittagessen gibt, ist Juel ausnahmslos immer als erster fertig.

Er hat ein- und das und es ist egal, was gibt. Wenn Garten kommt schen- mal und meinen drückt er sein Gesicht ganz fest an meines und bleibt für einige Minuten bei mir, bevor er sich wortlos wieder zu den anderen Kindern aufmacht und mit ihnen weiterspielt. Das ist wahrscheinlich der Grund, wie- so Juel und ich uns so gut verstehen. Wir sprechen beide nicht viel. Juel hat nämlich Probleme mit sei- ner Zunge und seinem Kiefer und kann nur ganz wenige Worte sagen. Als ich eine Tia mal gefragt habe, wieso er denn nicht in eine Schule geht, in der er lernt zu sprechen, sagte sie mir, dass das bei Juel nicht möglich ist, weil er keinen chileni- schen Pass hat und somit eigentlich gar nicht hier sein dürfte.

fach Hunger jeden Tag, ihm scheinbar es zu essen die Kinder im spielen, Juel zwi- durch immer setzt sich auf Schoß. Dann



Er hat ein- und das und es ist egal, was gibt. Wenn Garten kommt schen- mal und meinen drückt er sein Gesicht ganz fest an meines und bleibt für einige Minuten bei mir, bevor er sich wortlos wieder zu den anderen Kindern aufmacht und mit ihnen weiterspielt. Das ist wahrscheinlich der Grund, wie- so Juel und ich uns so gut verstehen. Wir sprechen beide nicht viel. Juel hat nämlich Probleme mit sei- ner Zunge und seinem Kiefer und kann nur ganz wenige Worte sagen. Als ich eine Tia mal gefragt habe, wieso er denn nicht in eine Schule geht, in der er lernt zu sprechen, sagte sie mir, dass das bei Juel nicht möglich ist, weil er keinen chileni- schen Pass hat und somit eigentlich gar nicht hier sein dürfte.

Jetzt noch einige Termine, wozu ganz herzlich eingeladen wird:

Am 24. Dezember laden die Steyler Missionare in Sankt Augustin zum „Heiligabend für Alleinstehende“ ein. Für alle, die Weihnachten nicht alleine verbringen möchten bieten die Steyler mit Helfern ihres Freundeskreises (Klostergarten) ein besinnliches und abwechslungsreiches Programm an. Beginn 16.00 Uhr. Anmeldungen bis zum 18. Dez. 2010 an Telefon 02241-237201.

Die nächste Vertreterversammlung findet vom 25.03. bis 27.03.2011 bei den Steyler Missionsschwestern in Steyl statt. Einladung und Einzelheiten folgen. Es wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie können immer unter www.steyler.de und www.steyler-missionarinnen.de eingesehen werden.

Am Weihnachtsfest will CHRISTUS in unseren Herzen geboren werden.

„Kleiner Herz-Jesu-Bote“, von Arnold Janssen gegründete Missionszeitschrift, 1891

(*aus dem Kalender „Glücklich durch jeden Tag“, ein Begleiter durch das Jahr mit guten Gedanken, Segenswünschen und Gebetsimpulsen, der zu beziehen ist über: Steyler Buchhandlung, Sankt Augustin 02241/237-207)



Zu Weihnachten und für das Jahr 2011
wünschen wir Euch alles Gute und Gottes
reichen Segen



Hrsg.: Koordinierungsteam der "Steyler Freundes- und Partnerkreise"
Sprecher: Bernd H. Hunstig, Melkweg 8, 33106 Paderborn, Tel.: 0700 - 24 86 78 44, freundeskreise@steyler.de
Redaktion: P. Alexander Prüne, Arnold-Janssen-Str.30, 53757 Sankt Augustin, Tel.:02241/237-254 oder 201
E-mail: pruene@steyler.de